



Prien, 8.10.2022

SICHER ZUR SCHULE - KINDER STARK MACHEN

Liebe Eltern!

Die Sicherheit unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Helfen Sie mit, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen und zusätzlich unsere Kinder fit und stark zu machen:

1. Helle Kleidung mit Reflektoren schützt

Am Morgen geht die Sonne ab jetzt immer später auf. Oft kommt noch Nebel hinzu:

- Helle Kleidung, am besten mit Leuchtfarben, hilft, dass Autofahrer Ihr Kind sehen.
- Reflektoren an Kleidung, Schultasche und ggf. Roller/Fahrrad verstärken dies.

2. Verkehrsregeln beachten, Gefahren erkennen und vorbeugen

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg durch, um sich gemeinsam mögliche Gefahren bewusst zu machen:

- **Überqueren von Straßen:** „Ich schaue nach links und rechts.“
- **Verkehrssicherheit bei Ampelanlagen:**
 - „Ich warte, bis die Ampel rot ist“.
 - „Keinesfalls renne ich verspätet noch schnell über die Straße.“
- **Mit dem Fahrrad zur Schule:**
„Lassen Sie Ihr Kind erst nach der Fahrradprüfung mit dem Fahrrad zur Schule fahren oder fahren Sie gemeinsam - unbedingt mit Helm.“
- **Der Schulweg auf einem „Roller“ oder auf „Inline-Skates“** ist auf jeden Fall zu gefährlich.

3. Niemals mit Fremden mitgehen oder in ein fremdes Auto einsteigen

Sprechen Sie vertrauensvoll mit Ihrem Kind, dass Menschen im Normalfall sehr vertrauenswürdig sind, allerdings einige Wenige eine Gefahr darstellen können:

- „Gehe niemals mit einem Fremden mit, auch wenn er Dir etwas schenken möchte und sagt, dass etwas Schlimmes passiert sei.“
- „Steige erst recht niemals in ein fremdes Auto ein“.
„Sage laut: NEIN!“
„Gehe/fahre dann weg und sage so schnell wie möglich einem Erwachsenen Bescheid.“
„Vertraue Dich immer Deinen Eltern an, wenn Du zu Hause bist“

Diese Bitte erfolgt besonders auch aufgrund eines Vorfalls in der letzten Woche, bei dem ein Kind auf dem Schulweg von einem fremden Mann angesprochen wurde:

Dieses Kind war mit dem Fahrrad auf dem Schulweg unterwegs und wurde von einem Mann aus einem langsam fahrenden Auto angesprochen, doch zu ihm ins Fahrzeug einzusteigen. Der Junge hat vorbildlich reagiert und ist sofort weggefahren.

Die Polizei wurde umgehend eingeschaltet, sobald die Eltern davon gehört hatten. Diese wurden sofort aktiv, machten sich auf die Suche und bleiben aktuell wachsam.

Als wir am nächsten Tag davon erfuhren, setzen wir uns umgehend mit dem Lehrerkollegium zusammen, um gleich an diesem Vormittag auch mit den Kindern in den Klassen ein Verhalten in so einem Fall zu besprechen. Ohnehin gehört dies zu den regelmäßigen Belehrungen über Gefahren.

Ich selbst habe mich mit der Polizei in Prien, den betroffenen Eltern und dem Schulumt in Rosenheim Verbindung gesetzt, zur Information, zur gemeinsamen Klärung der Situation und zur Beratung für zukünftige Maßnahmen.

Als wir uns auf der Elternbeiratswahl darüber austauschten, stellte sich heraus, dass durch das Weiterleiten von WhatsApp - Nachrichten der Eindruck entstanden ist, dass es sich um mehrere Fälle gehandelt habe, was NICHT der Fall ist.

Es handelte sich um 1 Vorfall, der allerdings trotzdem zu viel ist.

Der ursprünglich gute Gedanke, per WhatsApp andere Eltern zu warnen, hat ungewollt zu einer Lawine an Nachrichten geführt, die irreführend war.

Tatsächlich ist es in der Folge auch zu der Situation gekommen, dass Kinder sich bedroht fühlten und dann von ähnlichen Erlebnissen noch am gleichen Tag erzählten, ohne dass diese tatsächlich geschehen waren, wie sich im Nachhinein nachweislich herausstellte.

Bitte bedenken Sie, dass dies keine „unwahren Geschichten“ sind. Diese Kinder haben Angst und drücken es dann in dieser Form aus...und Ängste müssen wir immer ernst nehmen und die Ursachen abklären.

Geben Sie Ihrem Kind Geborgenheit, nehmen Sie sich Zeit, hören Sie zu und halten es fest im Arm, wenn Sie merken, dass es sich zurückzieht, sich Sorgen macht - manchmal beginnen Kinder erst nach einer ganzen Weile, Ihr Herz auszuschütten und zu sagen, was sie wirklich bedrückt.

Sollte sich nochmal ein brisanter Vorfall ganz gleich welcher Natur ereignen, bitte ich Sie, neben der Polizei auch mich direkt zu informieren, damit wir uns direkt austauschen und das weitere Handeln absprechen können:

Notfall: 0172 - 5192958.

Ich würde dann die **Information an die Eltern** - auch in Absprache mit dem **Elternbeirat** -gerne zentral über den Schulmanager vornehmen,

damit **alle zur gleichen Zeit denselben Faktenstand** haben, sich kein „Stille - Post- Effekt“ entwickelt, indem unwissentlich Informationen ergänzt oder verändert werden und somit zusätzliche Unsicherheit geschürt wird.

Selbstsicherheitstraining für Kinder

Den Vorschlag des Elternbeirats, ein **Selbstsicherheitstraining für Kinder** anzubieten, nehmen wir gerne auf, denn

der beste **Schutz für unsere Kinder** ist, sie **stark und handlungsfähig** zu machen.

Ein erholsames Wochenende wünscht Ihnen, auch im Namen unseres Lehrerteam aus Prien und Wildenwart,

Ihre

Claudia Decker, Rin



